

Kindererlebnistag am Samstag, 6. Juni

Anmeldung Kinderflohmarkt gestartet - buntes Programm

Lichtenfels Am Samstag, 6. Juni, verwandelt sich die Lichtenfeler Innenstadt wieder in ein Paradies für Kinder und Familien: Der Stadtmarketingverein Treffpunkt Lichtenfels lädt in einer Pressemitteilung gemeinsam mit der Stadt Lichtenfels von 10 bis 17 Uhr zum beliebten Kindererlebnistag auf den Marktplatz ein.

Rund um den Marktplatz erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Mitmachaktionen, kreativen Stationen und spannenden Spielangeboten. Ob Basteln, Entdecken oder Austoben – für Kinder jeden Alters ist einiges geboten.

Ein besonderes Highlight bildet in diesem Jahr das Angebot der Stadtbücherei unter dem Motto „Bücherhelden“. Mit Lesungen und interaktiven Aktionen tauchen die jungen Gäste spielerisch in die Welt der Bücher ein.

Fester Bestandteil des Kindererlebnistages ist der beliebte Kinderflohmarkt, der von 10 bis 16 Uhr in der Inneren Bamberger Straße stattfindet.

Hier können Kinder als Verkäuferinnen und Verkäufer aktiv werden und Spielzeug, Bücher oder Kleidung anbieten, die sie nicht mehr benötigen.

Bis 20. Mai anmelden

Die Teilnahme am Kindererlebnistag sowie an allen Aktionen ist kostenfrei. Für den Kinderflohmarkt ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Interessierte können sich bis zum 20. Mai unter Tel. (09571) 795 184 oder per E-Mail an veranstaltungen@lichtenfels.de anmelden. Die Anzahl der Standplätze ist begrenzt. Der Stadtmarketingverein Treffpunkt Lichtenfels und die Stadt Lichtenfels freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

● Weitere Infos zum Programm folgen in Kürze unter: www.stadtmarketing-lichtenfels.de (red)

Familienfest zwischen Stall und Hüpfburg

Bayreuth/Lichtenfels Zum Tag der offenen Tür mit Familienfest laden die Landwirtschaftlichen Lehranstalten nach Bayreuth ein. Am Sonntag, 21. Juni, gibt es von 10 bis 17 Uhr auf dem großen Gelände des Bezirkslehrguts zahlreiche Spiel- und Mitmachstationen sowie Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen.

Es gibt Pony- und Eselreiten, mehrere Hüpfburgen, eine Kinderpolizeistation und gratis Softis und Zuckerwatte.

In der Gerätehalle können die Kinder den Trektor-Führerschein erwerben, indem sie geschickt durch den Heuballen-Parcours steuern, den Kühen ganz nah kommen und auch das Melken an einem Modell ausprobieren.

Auf einem großen Sandberg kann gebuddelt und ein „Schatz“ gefunden werden, es gibt Bogenschießen und eine Wasser-Folien-Rutsche zur Erfrischung. Mehrere Essens- und Getränkestände sorgen mit familienfreundlichen Preisen für Verpflegung. (red)

Bilanz der Vereine

1. FC Schney: Seniorentreffen am 8. Mai im Vereinsheim, 15 Uhr.

Glauben, Geschichte, Verantwortung

Friedens- und Soldatenwallfahrt zur Basilika Vierzehnheiligen: Eindringliche Mahnung, Frieden nicht als selbstverständlich hinzunehmen, sondern ihn aktiv zu bewahren.

Von Gerd Klemenz

Lichtenfels/Vierzehnheiligen Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Sonntagmorgen zahlreiche Reservisten, Soldatenkameradschaften und Pilger auf den Weg zur Basilika Vierzehnheiligen. Fahnenabordnungen säumten den Zug und verliehen der traditionsreichen Wallfahrt ein eindrucksvolles Bild. Seit 1957 wird sie jährlich am ersten Sonntag im Mai begangen – ursprünglich von Kriegsheimkehrern aus Dankbarkeit initiiert, ist sie heute ein lebendiges Zeichen des Erinnerns und zugleich Mahnung für Gegenwart und Zukunft.

Gedenkfeier am Ehrenmal

Am Fuße der Treppe wurden die Teilnehmer von Pater Werner und Kirchenschweizer Daniel Reitz empfangen und gemeinsam in die Basilika geleitet. Der feierliche Gottesdienst, zelebriert von Pater Werner und musikalisch begleitet vom Hauptmann der Reserve, Georg Hagel, an der Orgel, machte deutlich: Diese Wallfahrt vereint Glauben, Geschichte und gesellschaftliche Verantwortung auf besondere Weise. Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmer am Ehrenmal zur Gedenkfeier.

Oberstabsfeldwebel Robert Fischer vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, erinnerte in seiner Ansprache daran, dass fast sieben Jahrzehnte des gemeinsamen Gedankens weit über das Erinnern an Gefallene und Vermisste hinausgehen. Frieden sei kein dauerhafter Zustand, sondern müsse immer wieder neu gesichert werden.

Die Festrede der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner griff diesen Gedanken auf und spannte den Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart. Sie machte deutlich, dass die Freiheitliche Ordnung Deutschlands aus den bitteren Erfahrungen von Krieg und Zerstörung entstanden sei.

Mahnendes Beispiel

Besonders die Präambel der Bayerischen Verfassung wurde als mahnendes Beispiel angeführt: Eine Gesellschaft ohne Werte wie Gewissen, Gottesbezug und Achtung der Menschenwürde führe unweigerlich in die Katastrophe, betonte Emmi Zeulner.

Frieden, so ihre Botschaft, sei kein Zustand, der von allein entstehe, sondern eine dauerhafte Aufgabe. Er müsse geschützt, bewahrt und aktiv gestaltet werden. In diesem Zusammenhang würdigte sie den Dienst von Soldatinnen und Soldaten, die sich auf Grundlage von Recht, Gewissen und Menschlichkeit für den Schutz des Landes einsetzen.

Ihr Auftrag sei jedoch von einer tiefen inneren Spannung geprägt: der



Die Friedens und Soldatenwallfahrt zieht den „heiligen Berg“ hoch. Fotos: Gerd Klemenz

Notwendigkeit, im Ernstfall kämpfen zu müssen, um Leben und Freiheit zu verteidigen. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen, insbesondere den Krieg in der Ukraine, unterstrich Zeulner die Zerbrechlichkeit von Frieden und Recht. Wo Regeln missachtet würden, setze sich das „Recht der Stärkeren“ durch. Politik trage daher die Verantwortung, Konflikte friedlich zu lösen und die Ordnung zu bewahren – andernfalls müssten Soldatinnen und Soldaten die Konsequenzen tragen. Die Wallfahrt wurde von der Abgeordneten als Ort beschrieben, an dem äußere Pflichterfüllung und inneres Ringen zusammenkommen.

Sie gebe Raum für Zweifel, Fragen und Hoffnung. Der Glaube könne dabei eine tragende Kraft sein, insbesondere im Umgang mit moralischen Konflikten. Abschließend betonte Emmi Zeulner, dass die Werte der Verfassung – Frieden, Menschlichkeit und Recht – ein Vermächtnis seien, das aktiv gelebt und geschützt werden müsse. Nur so könne verhindert werden, dass sich die Fehler der Vergangenheit wiederholen. Zum Abschluss der Gedenkfeier wurde unter den Klängen des „Guten Kameraden“ und dreifachem Kanonendonner ein Kranz niedergelegt. Nach der Nationalhymne, gespielt vom Musikverein Burgkunstadt, setzte sich der Rückmarsch in Bewegung – begleitet vom Trommlerzug der Soldatenkameradschaft Waltenfels, der Fahnenabordnungen und den Standarten.

Ein würdiger Tag, der Erinnerung lebendig hält und zugleich den Blick nach vorn richtet: Als eindringliche Mahnung, Frieden nicht als selbstverständlich hinzunehmen, sondern ihn aktiv zu bewahren.



Zur diesjährigen Friedens- und Soldatenwallfahrt war die Wallfahrtsbasilika gut gefüllt.



Anerkennung: Die Kranzniederlegung am Ehrenmal durch Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner und Oberstabsfeldwebel Robert Fischer.

Aus dem Polizeibericht

Lichtenfels/Köttel

Von der Straße abgekommen

Am Dienstagmorgen gegen 6.45 Uhr fuhr ein 25-Jähriger mit seinem Opel von Kaspau in Richtung Köttel. Hier kam er nach rechts ins Bankett und verlor die Kontrolle über sein Auto. Er geriet ins Schleudern, kam nach links von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb schließlich auf dem Dach in einem Gebüsch neben der Straße liegen.

Beim Eintreffen der hinzugerufenen Polizeiistreife hatte sich der junge Fahrer bereits aus dem Auto befreit, er erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen und wurde vorsorglich ins Klinikum Lichtenfels eingeliefert.

Der entstandene Sachschaden liegt bei mehr als 5000 Euro.

Lichtenfels

Zu schnell gefahren und geblitzt

Am Dienstagnachmittag führten Beamte der Polizeiinspektion Lichtenfels auf der Kreisstraße LIF 2, zwischen Schney und Michelau, eine Geschwindigkeitsmessung mit Laser durch. Hierbei mussten sie zwei Verkehrsteilnehmer beanstanden. Der Schnellste fuhr bei erlaubten 70 Stundenkilometern mit 104 Kilometern pro Stunde in die Kontrollstelle. Er erhält eine Anzeige mit einem Bußgeld in Höhe von mindestens 150 Euro sowie einen Punkt in Flensburg.

Burgkunstadt

Fahrer muss seinen Lastwagen stehen lassen

Im Zuge einer Verkehrskontrolle auf der Bundesstraße haben Polizeibeamte der Polizeiinspektion Lichtenfels am Dienstagnachmittag einen Sattelzug angehalten. Hierbei stellten sie fest, dass sich der Gummi eines Reifens bereits löste. Zudem überschritt das Fahrzeug die zulässige Gesamthöhe. Bei der Kontrolle des Massenspeichers stellte sich dann heraus, dass mehrere Fahrten ohne Fahrerkarte durchgeführt und gleich mehrfach gegen Sozialvorschriften verstoßen wurde. Dem 49-jährigen Fahrer wurde die Weiterfahrt untersagt. Er sowie die Halterfirma erhalten entsprechende

Anzeigen wegen eines Verstoßes nach dem Fahrpersonalgesetz.

Altenkunstadt

Graffiti-Schmierereien im Gemeindegebiet

Zwischen Mittwoch, 29. April, und Donnerstag, 30. April, 19 und 6 Uhr, beschnitten ein oder mehrere unbekannte Täter mehrere Objekte im Gemeindegebiet mit verschiedenen Schriftzügen. Die Hauswand eines Firmengebäudes in der Langheimer Straße, ein Garagentor und eine Stahltür an der Mittelschule sowie zwei Wandertafeln wurden besprüht. Insgesamt entstand ein Sachschaden von etwa 5000 Euro. Hinweise erbittet die Polizei unter Tel. (09571) 95200.